

- Pfaundler in Innsbruck.**  
2575. **Mazegger, B.**, eine Stimme aus Tirol an das große Vaterland. gr. 8. In Comm. 2 N<sup>o</sup>
- Reiter in Bernburg.**  
2576. **Schreiblesefibel** f. die Schulen im Herzogth. Anhalt-Bernburg bearb. v. Lehrern der Communalschule in Bernburg. 5. Aufl. 8. Geb. \*3 $\frac{3}{4}$  N<sup>o</sup>
- Riegel's Verlag in Berlin.**  
2577. **Filly, K.**, amtlicher Bericht üb. die 3. allgemeine Versammlg. deutscher Pomologen, Obst- u. Gemüsezüchter nebst der damit verbundenen Ausstellg. zu Berlin während der Tage vom 2—9. Octbr. 1860, m. Unterstüßg. v. R. Koch bearb. gr. 8. Geb. \*1  $\frac{1}{2}$
- Schaber in Stuttgart.**  
2578. **Concordat**, das ärztliche. I. Das illegitime Bündniß der Staatsgewalt m. den Dogmen der Impfärzte. II. Das legitime Bündniß der Wissenschaft m. der Staatsgewalt. gr. 8. In Comm. Geb. \*12 N<sup>o</sup>
- Schauenburg & Co. in Fahr.**  
2579. **Studenten-Lieder**, deutsche, d. 17. u. 18. Jahrhunderts. Nach den alten Handschriften gesammelt v. Rob. Keil u. Rich. Keil. gr. 16. Geb. \* $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Schlauig in Berlin.**  
2580. **Becker, C.**, Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir v. Gespräche m. Kindern Israels üb. diesen König während der Leipziger Michaelis-Messe 1860. gr. 8. Geb. \*2 N<sup>o</sup>
2581. **Erinnerungen aus dem Leben e. Landgeistlichen.** 8. Geb. \* $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$
2582. **Hengstenberg, C. W.**, das Evangelium d. heil. Johannes erläutert. 1. Bd. gr. 8. Geb. \*1 $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$
2583. **Hengstenberg, J.**, Vesper-Gottesdienste. gr. 16. Geb. \* $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$
- F. Schott in Mainz.**  
2584. **Genée, R.**, ein Narrentraum. Preisgekrönte Carnevalposse in 3 Akten. gr. 8. In Comm. Geb. baar \* $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$
- Schropp'sche Landkartenh. in Berlin.**  
2585. **Sineck**, Situationsplan der Haupt- u. Residenzstadt Berlin m. nächster Umgebung. Neue Ausg. 9 Blatt. Lith. Imp.-Fol. \*6 $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$
- Türk's Verlag in Dresden.**  
2586. **Sachsegrün**. Culturgeschichtliche Zeitschrift aus sämtl. Landen sächs. Stammes hrsg. v. G. Klemm, A. B. Richard u. G. Gottwald. 1861. Nr. 13. gr. 4. Vierteljährlich \* $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$
- Vogel & Co. in Berlin.**  
2587. **Rasch, G.**, Frei bis zur Adria. Leidensgeschichte Italiens unter österreich., päpstl. u. bourbon. Herrschaft. 2. Bd. 2. Aufl. 8. Geb. 1  $\frac{1}{2}$
- Voss in Leipzig.**  
2588. **Encyclopädie**, allgemeine, der Physik. Bearb. v. C. W. Brix, G. Decher, F. C. O. v. Feilitzsch etc. Hrsg. v. G. Karsten. 9. Lfg. Lex.-8. Geb. \*2 $\frac{2}{3}$   $\frac{1}{2}$
2589. **Böhtlingk, O.**, u. **R. Roth**, Sanskrit-Wörterbuch. 19. Lfg. Imp.-4. St. Petersburg. Geb. \*\*1  $\frac{1}{2}$
- Waldow's Buchdr. in Leipzig.**  
2590. **Reise-Führer** auf Eisenbahnen, Posten, Dampfschiffen u. in den Städten Sachsens. Zusammenstellung sämtl. offizieller Fahrpläne. 1861. Nr. 1. gr. 8. Geb. 2 $\frac{1}{2}$  N<sup>o</sup>; in Couvert \*3 $\frac{1}{2}$  N<sup>o</sup>
- Weber in Leipzig.**  
2591. **Mulder, G. J.**, die Chemie der Ackerkrume. Aus d. Holland. unter Mitwirkg. des Verf. v. C. Grimm. 1. Lfg. gr. 8. Geb. \* $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$
- Weidmann'sche Buchh. in Berlin.**  
2592. **Gellert's geistliche Oden u. Lieder.** 4. Min.-Ausg. 16. In engl. Einb. m. Goldschn. 24 N<sup>o</sup>
- Wengler in Leipzig.**  
2593. **Goldmann, Hersch**, Soll u. Haben. Ahne Familiengeschichte im 24 Guldenfuss aus'm Cassabuch etc. 4. Geb. \* $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$
- D. Wigand in Leipzig.**  
2594. **Albert's, L.**, englisch-amerikanischer Dolmetscher. Anleitung die engl. Sprache in kurzer Zeit ohne Lehrer zu lernen. 9. Aufl. v. C. Schmidt. gr. 16. Cart.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$

## Nichtamtlicher Theil.

### Die Umgestaltung des buchhändlerischen Abrechnungswesens.

XXIV. \*)

#### Erklärung.

Der Vorschlag des Hrn. Heinr. Brockhaus in Nr. 28. d. Bl. ist so tief eingreifend in das ganze Wesen unseres Geschäfts, daß die Unterzeichneten, unmittelbar davon berührt, eine kritische Prüfung desselben für Pflicht hielten, deren Ergebnis sie in Nachfolgendem zum Ausdruck bringen. Sie dürfen sich dazu um so mehr für berechtigt halten, als bei dieser wichtigen Frage dem Verlagshandel keine geringere Stimme zusteht als dem Sortimentshandel.

Nach dem neuen Vorschlage würde der Verleger, statt wie bisher im April oder Mai, erst Ende August in den Besitz der Saldi und Remittenden gelangen, welche aus dem vorhergegangenen Jahre entspringen. Um den Einfluß einer solchen Reform zum deutlichen Verständnis zu bringen, möchte eine kurze Andeutung, nach welchen Anschauungen und Erfahrungen viele Verleger bei der bisherigen Geschäftsregel ihre Einrichtung treffen, oder worauf sie mehr oder minder ihre neuen Unternehmungen bauen, zuerst am Platze sein. Die Gegensätze bei einer Umwandlung springen dann um so deutlicher hervor.

Auch der besonnene Verleger hat im Verlaufe des Rechnungsjahres über den Erfolg irgend eines als Neuigkeit versandten Buches selten mehr als einen ungefähren Eindruck. Nur die Ostermesse gibt Aufschluß und berichtet schwankende Mei-

nungen. Diese Erkenntniß, mit Bezug auf einzelne Artikel und auf das Gesamtergebnis der Ostermesse, ist nicht selten der Bestimmungsgrund, um neue Auflagen zu drucken oder projectirte Ideen zu verwirklichen. Bei manchem, was sonst der Buchhandel zu wünschen übrig läßt, ist doch ein stiller Geist wunderbar scharfsinniger Organisation nicht zu verkennen. Gerade die Zeit von der Ostermesse bis zum Herbst langt eben aus, um manche neue Bücher herstellen zu können. Diese kommen gerade zur gleichen Zeit auf den Markt, wo auch im Sortimentshandel die Geschäftsbelebung beginnt. Wohlberechnet reicht die Production der Consumtion im Zusammentreffen auf einen Zeitpunkt, wie verabredet, die Hand.

Wird die Zeit der Abrechnung von der Ostermesse bis zum August hinausgerückt, so möge man nicht denken, es handle sich bloß um das Hinausschieben der Zahlungszeit um 4—5 Monate, und das sei mit der Ueberwindung des ersten Jahres in Ordnung gebracht. Vielmehr liegt darin die allmähliche Umwandlung eines organischen Baues, den eine lange Vergangenheit geschaffen hat, bedingt. Doch, alle Betrachtungen darüber vermeidend, heben wir nachstehend nur die Punkte hervor, welche, gestützt auf die gegenwärtige Lage des Buchhandels, sich geltend machen würden.

Lebt der Verleger über das Rechnungsjahr hinaus auch noch den ganzen darauf folgenden Sommer im Dunkel, kann er nicht einmal ahnen, was er zum September einnehmen wird, wo soll er vom Januar bis August den Muth zu neuen Unternehmungen finden? Welche Verlegenheit bereiten ihm ferner die ausgehenden Bücher! Gar nicht selten sind die Artikel, wovon der Verleger auf einen Absatz von beispielsweise 400 Exempl. rechnet, und

\*) XXIII. S. Nr. 39.